

verlegen wöllten, sol Jnnen dasselbige dass wenigste nitt gestattet noch Zuogelassen werden. ...

[2.] Wass dann die Comisarien [des obigen Sanitätstribunals?] bethräffendt sol auch berathschlaget werden, wass dass beste syn wirtt.

[3.] Ueber Jhr Bäpstliche Heiligkeit [Clemens X.] schryben [an die kath. Orte in Sachen Streitigkeiten zwischen dem Bistum Konstanz und der Abtei Einsiedeln?]², sol auch gerathschlaget werden wass Zur gegen Anthwortt, dass beste syn wirtt.

[4.] Jm Generalbevelch sollen unser H. Ehrengesandten mitt übrigen H. Ehren deputierten verrichten helffen wass vordersts Zu den Ehren Gottes gereichen: und dann wass Zuo dess geliebten Vatterlandts lob, Nutz und Ehr erspriesslich sye und gedeyen mag Und wass mehr fürfallen und an die oberkeitten [Ammann und Rat] gehörtt Jn Abscheydt nämen und heimbringen.

[sig.] Landtschryber [Adam] Signer Zug".

1) s. auch Zurlaubiana AH 110/19 Pt. 1

2) s. EA VI 1, 798 ooo sowie Zurlaubiana AH 100/30

Original - AH 110, 51-52 - Blatt 51^v und 52^r leer

22

1676 Juni 20.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG [DER VIII IM RHEINTAL REG. ORTE ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL UND AP VOM 27. JUNI 1676 IN RHEINECK]¹

EA VI 1, 1011 (Nr. 649)

Gesandter: **Beat Jakob** [I.] Zurlauben, Ritter, Landeshtm. [der Freien Aemter], Oberstfeldwachtmeister, Statthalter [von Stadt und Amt Zug]

"[1.] Namblichen Unndt dess ersten solle der Landtvogt [des Rheintals, Johann Ludwig Lussi] praesentiert, Undt die Huldigung auff die Neüwgemachte gemeinschaft [=Comunella] lauth Jnstrumentss² eingenommen und nach guetbefinden der HH. Ehren gesandten so dahin reisen, vermög Lucernischer abredt [d.h. dem Abschied der Tagsatzung der V kath. Orte vom 19. Juni 1676 in Luzern]³, Verrichtet werden⁴; Unndt im fahl ein Lobl. Statt Zürich sich endtlich Zue diser Neüwen Regierungss Formb der 6. Hooffen im Oberen Reinhahl nit verstehen undt Einlassen wolte, so solle Rundt angezogen werden, dass mein G. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gesinnet undt gewillet,

die Leibfahl in der Grafschaft Baden, und Freyen Aembteren alldieweil Sie selbige nie mahlen nachgeben, auch widerumb von Jhren Landtvögten [- damals war dies in der Grafschaft Baden Johann **Weber**, von Menzingen, und in den Freien Aemtern Hans Jakob **Heidegger**, von Zürich -] bezüchen Zlassen, undt gleich ietzundt Künfftige Baidische Tagsatzung [d.h. an der am 5. Juli 1676 beginnenden Jahrrechnung]⁵ den Landtvogt Wäber hierzue Zue bevelchnen etc.

[2.] Betreffendt dan die Conferenz Zue Ro[r]schach⁶, solle Jhro Fürstl. Gn. dess H. Bischoffen Zue Constantz [Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**] begehren angehört, doch aber nichtss beschlossen, Undt wider die von Jhr Pöpstl. Heilikeit [**Paul V.** 1617 bezüglich des Stifts Bischofszell] erhaltene Bullen [Pastoralis officii]⁷ gehandelt, sonder alles ad referendum genommen worden.

[3.] Dass dan Spargiert worden, ob wehre [im Rheintal?] ein mandat aussgangen, dass hiesigen Orthss ein Priester angenommen werden solle, so nit ein Burger oder Landtman seie; Solle bey Jhro Fürstl. Gn. Zue St. Gallen [Abt Gallus II. **Alt**, der Kollaturen im Rheintal innehatte] Krefftigster massen widersprochen, Undt wannenhero solchess komme nachgeforscht werden.

[4.] Undt danne, weilen der Landtschr[eiber] im Reinthahl [Emanuel **Bessler**] gewillet mehr alss ein Stundt von Reinegg sich Zue setzen, und solchess einem Landtvogt gar unkhomblich sein wurde, solle solchess Jhmmme widersprochen undt nit gestadtet werden.

[5.] Jm Ueberigen dan solle Herr Ehrengesandter Alles dass Jenige Verrichten helfen, wass Vorderst Zue der Ehr Gottess der Underthannen Heil undt dem Vatterlandt Zue Lob- Nutz undt Ehr gereicht, Undt wass bedenklich ad referendum nemmen.

[sig.] Landtschr[eiber Niklaus] **Andermath**, Zug"

- 1) Angaben gemäss den gedruckten EA. Die Dorsualnotiz zu AH 110/22 lautet hingegen wie folgt: "Jnstruction Nacher Reinthahl Unndt Ro[r]schach."
- 2) s. EA VI 1, 1701 (Beilage Nr. 17)
- 3) s. ebenda 1010 (Nr. 648) spez. 1010 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1011 a
- 5) s. ebenda 1012 (Nr. 650). Auch an dieser Jahrrechnung nahm Beat Jakob I. Zurlauben nicht teil.
- 6) Diese am 26. Juni 1676 stattfindende Konferenz ist in den gedruckten EA nicht speziell aufgeführt, s. aber 1210 Art. 579. In Rorschach trafen sich wohl Gesandte der im Thurgau reg. v kath. Orte mit jenen des Bistums Konstanz, um mit diesen den Streit wegen der Wahl eines neuen Kustos am Stift Bischofszell beizulegen, s. Zurlaubiana AH 101/75B Anm. 7. Kustos wurde schliesslich Johann Kaspar Gallati.
- 7) s. ebenda AH 73/88